



## Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008



Elblandkliniken Meißen GmbH & Co. KG  
Elblandklinikum Meißen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
<b>Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>6</b>
<b>A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>6</b>
<b>A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....</b>	<b>6</b>
<b>A-3 Standort(nummer).....</b>	<b>6</b>
<b>A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....</b>	<b>6</b>
<b>A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....</b>	<b>6</b>
<b>A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....</b>	<b>7</b>
<b>A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....</b>	<b>8</b>
<b>A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses ...</b>	<b>8</b>
<b>A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....</b>	<b>8</b>
<b>A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....</b>	<b>10</b>
<b>A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....</b>	<b>12</b>
<b>A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....</b>	<b>12</b>
<b>A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:.....</b>	<b>12</b>
<b>A-14 Personal des Krankenhauses .....</b>	<b>13</b>
<b>Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen..</b>	<b>14</b>
<b>B-[1] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin 1.....</b>	<b>14</b>
<b>B-[2] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin 2.....</b>	<b>21</b>
<b>B-[3] Fachabteilung Klinik für Chirurgie.....</b>	<b>29</b>
<b>B-[4] Fachabteilung Klinik für Orthopädie .....</b>	<b>35</b>
<b>B-[5] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie .....</b>	<b>41</b>
<b>B-[6] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....</b>	<b>48</b>
<b>B-[7] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendmedizin .....</b>	<b>56</b>
<b>B-[8] Fachabteilung interdisziplinäre Intensivmedizin.....</b>	<b>63</b>
<b>B-[9] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie.....</b>	<b>69</b>
<b>B-[10] Fachabteilung Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie.....</b>	<b>74</b>
<b>B-[11] Fachabteilung Belegabteilung für Urologie .....</b>	<b>78</b>
<b>Teil C - Qualitätssicherung .....</b>	<b>83</b>
<b>C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....</b>	<b>83</b>
<b>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....</b>	<b>83</b>
<b>C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....</b>	<b>83</b>
<b>C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....</b>	<b>83</b>
<b>C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....</b>	<b>83</b>
<b>C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung").....</b>	<b>83</b>
<b>Teil D - Qualitätsmanagement .....</b>	<b>84</b>
<b>D-1 Qualitätspolitik .....</b>	<b>84</b>
<b>D-2 Qualitätsziele.....</b>	<b>86</b>
<b>D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....</b>	<b>87</b>
<b>D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements .....</b>	<b>88</b>
<b>D-5 Qualitätsmanagementprojekte.....</b>	<b>89</b>
<b>D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....</b>	<b>90</b>



## Einleitung



Abbildung: Elblandklinikum Meißen

## Gesundheit im Elbland

ELBLANDKLINIKEN - Ganz nah bei mir.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

an der Gesundheitsversorgung im sächsischen Elbland haben die ELBLANDKLINIKEN einen entscheidenden Anteil. Die ELBLANDKLINIKEN in ihrer heutigen Organisationsform gibt es seit April 2008, sie sind also eine recht junge Klinikgruppe. Zur Unternehmensgruppe gehören vier Krankenhäuser der Akutversorgung, darunter ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung in Riesa. Die ELBLANDKLINIKEN verfügen mit ihren vier Standorten in Meißen, Radebeul, Riesa und Großenhain über rund 1.300 Betten. Das medizinische Spektrum der ELBLANDKLINIKEN wird durch die Elbland Rehabilitations- und Präventionsklinik, die TCM-Ambulanz und die MVZ GmbH sowie zwei leistungsstarke Servicegesellschaften abgerundet.

Die medizinische Versorgung an den vier Standorten besitzt eine lange und erfolgreiche Tradition und reicht weit in das 19. Jahrhundert hinein. Bis zum heutigen Tag haben alle Häuser eine wechselvolle Geschichte erfahren. Und alle haben den Stürmen der Zeit widerstanden. Mit anderen Worten, die Häuser sind fest in der Region verwurzelt.

Mittlerweile haben sich die ELBLANDKLINIKEN zu einem modernen und leistungsfähigen Gesundheitsdienstleister im Landkreis Meißen entwickelt. Mehr als 160.000 Menschen profitieren jährlich von der ausgezeichneten medizinischen und pflegerischen Qualität der ELBLANDKLINIKEN als medizinisch führende Klinikgruppe im Freistaat Sachsen. Verantwortlich dafür sind 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hochmotiviertes und -qualifiziertes medizinisches und pflegerisches



Personal deckt eine breite Spannweite medizinischer Leistungen im Krankenhaus ab - moderne Behandlungs- und Operationsmethoden werden genauso angeboten wie alternative Heilmethoden. Jüngste Highlights sind das hochmoderne Herzkatheterlabor am ELBLANDKLINIKUM Riesa, die neue Funktionsdiagnostik am ELBLANDKLINIKUM Radebeul, der neue Kreißaal am ELBLANDKLINIKUM Meißen oder neueste Röntgentechnik am ELBLANDKLINIKUM Großenhain. Eine besondere Auszeichnung hat das ELBLANDKLINIKUM Radebeul erfahren. Das Krankenhaus wurde als erstes und bislang einziges Krankenhaus im Freistaat Sachsen im April dieses Jahres von der WHO/UNICEF mit dem Titel „Babyfreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet.

Die ELBLANDKLINIKEN sind wirtschaftlicher Motor der Region und einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe im Landkreis Meißen. Zugleich engagieren sich die ELBLANDKLINIKEN in der universitären Aus- und Weiterbildung und sind Akademische Lehrkrankenhäuser der Technischen Universität Dresden.

Das Elblandklinikum Meißen hält folgende stationären Fachbereiche vor:

- Klinik für Chirurgie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik für Innere Medizin I
- Klinik für Innere Medizin II
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Orthopädie
- Klinik für Unfallchirurgie (inkl. Handchirurgie)
- Klinik für Anästhesiologie
- Belegabteilung für Urologie

Für eine zeitnahe und umfassende Diagnostik und Therapie stehen außerdem folgende Dienste zur Verfügung:

- Medizinische Funktionsdiagnostik
- Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie
- Institut für medizinische Laboratoriumsdiagnostik
- Apotheke
- Physikalische Therapie (Bewegungsbad)

In unserer Notaufnahme versorgen wir Notfälle rund um die Uhr. Ein Hubschrauberlandeplatz ermöglicht sowohl die umgehende Behandlung von Unfallopfern als auch den schnellen und schonenden Transport von Patienten in Spezialkliniken.

In der angeschlossenen Medizinischen Berufsfachschule geben wir jungen Menschen die Chance einer Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in und sorgen gleichzeitig für den qualifizierten Nachwuchs für unsere eigenen Einrichtungen.

Neben den schulmedizinisch-orientierten Fachabteilungen bieten wir unseren Patienten außerdem die Möglichkeit, sich auch der traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) behandeln zu lassen.

Zu den Behandlungsmethoden zählen:

- Akupunktur
- Tuina



- Qi Gong
- Heilpflanzentherapie
- Chinesische Diätetik

Die Behandlung wird von einer erfahrenen chinesischen TCM Ärztin vorgenommen. Das Projekt wird von der Dresden International University wissenschaftlich begleitet.

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir unsere medizinische Kompetenz in der Mitte Sachsens beweisen und dokumentieren. Unsere Patientinnen, Patienten und deren Angehörige wollen wir über die Möglichkeiten der Behandlung in unserem Haus informieren und ihnen einen Einblick in unsere Strukturen gewähren.

Geschäftsführer:

Markus H. Funk

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.
Markus H. Funk	Geschäftsführer	03521/743-1101	03521/743-1102

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Email
Katrin Dietz	Verwaltungsdirektorin	03521/743-1200	
PD Dr. Falk Kühn	Leitender Chefarzt	03521/743-3245	
Siegrid Fröhner	Pflegedienstleiterin	03521/743-3160	
Christiane Keil	Qualitätsmanagement beauftragte	03521/743-1139	christiane.keil@elblandkliniken.de

Links:

[www.elblandkliniken.de](http://www.elblandkliniken.de)

Geschäftsführer Markus H. Funk, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



## Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Hausanschrift:

Elblandkliniken Meißen GmbH & Co. KG Elblandklinikum Meißen  
Nassauweg 7  
01662 Meißen  
Telefon: 03521 / 743 - 0  
Fax: 03521 / 743 - 1142  
E-Mail: info@elblandkliniken.de  
Internet: http://www.elblandkliniken.de

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

261420055

Weitere Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen:
261400870

### **A-3 Standort(nummer)**

00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Elblandkliniken Meißen GmbH & Co. KG Elblandklinikum Meißen  
Art: öffentlich

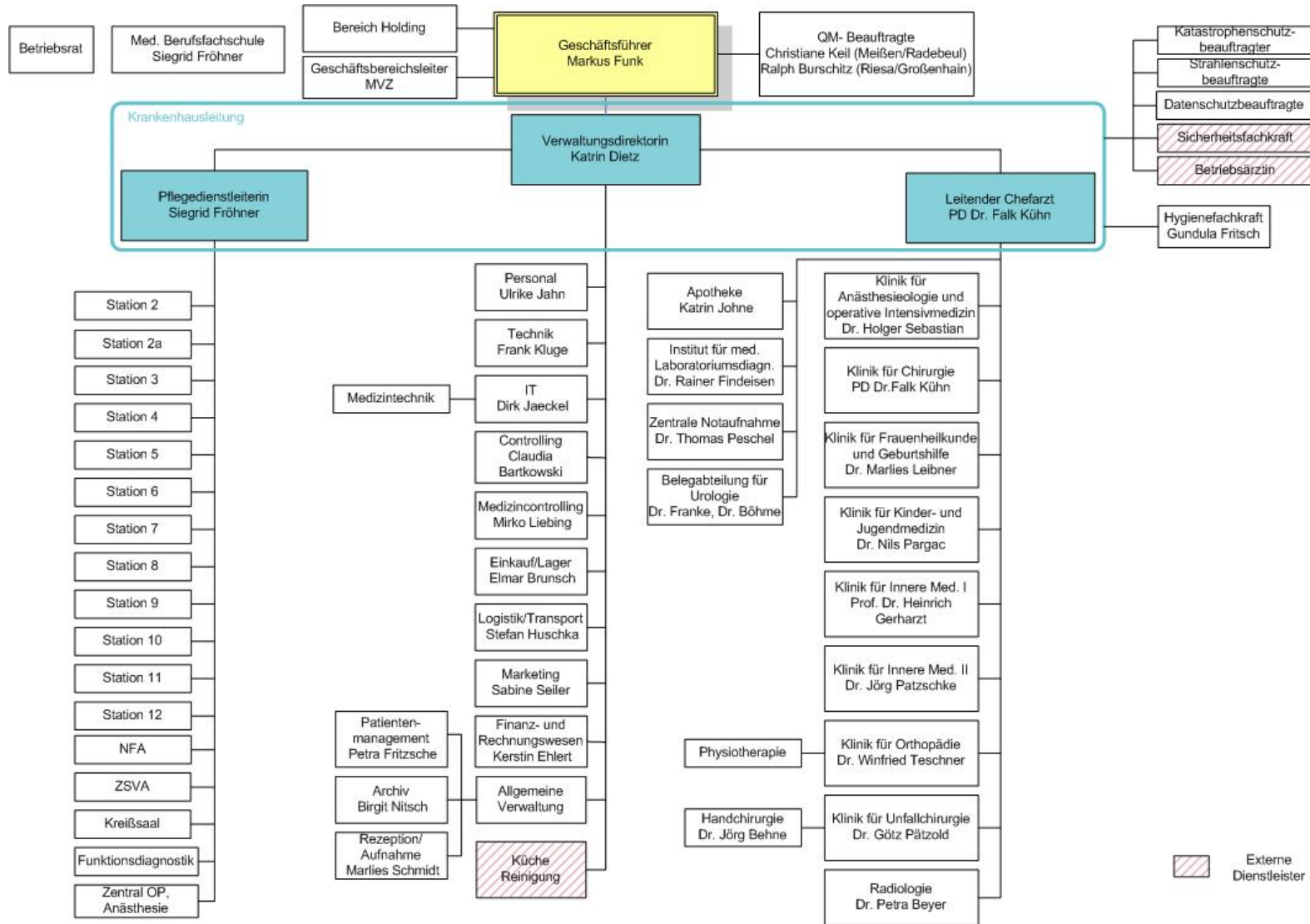
### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Ja

Universität: Technische Universität Dresden



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm Elblandklinikum Meißen

Übergeordnet gibt es den Geschäftsbereich Holding mit den Bereichen Recht und strategische Entwicklung, Unternehmenskommunikation, Strategisches Personalmanagement und Personalentwicklung, Strategisches Controlling und Strategische IT.



### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:  
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Zentrum für minimal-invasive Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Anästhesiologie	

### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Beratung von Angehörigen wird vom Sozialdienst angeboten
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Sozialdienst (Sozialfürsorgerin)
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Angehörige können auf Wunsch Tag und Nacht bei Sterbenden bleiben, Möglichkeit der Seelsorger besteht auf Wunsch, umfassendes Angebot palliativmedizinischer Maßnahmen, Achtung des mutmaßlichen Patientenwillens, Kooperation mit Hospizdienst
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	fachabteilungsübergreifend durch Sozialdienst und abteilungsspezifisch





Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	Pflege mit kinästhetischen Grundlagen
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Medizinische Fußpflege wird im Haus durch einen Kooperationspartner angeboten
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	z.B. Fangopackung, Homöopathie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Samstagsuniversität, Herzwoche, Gesundheitstag
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z.B. Sturzprophylaxeberatung bei gefährdeten Patienten, Kurs zur Schulung pflegender Angehöriger
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Beratung durch Diabetes- und Ernährungsberaterin
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Diese Leistungen werden konsiliarisch erbracht.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Leistung wird durch Kooperationspartner in der Klinik bzw. nach dem Aufenthalt angeboten.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	über Kooperationspartner
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP51	Wundmanagement	Zwei zertifizierte Wundmanagerinnen beraten interdisziplinär zur geeigneten Wundbehandlung. Drei Fachkräfte für Vakuumversiegelung stehen zur Verfügung.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten im Rahmen des Entlassungsmanagements

### ***A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	an Aufenthaltsräumen
SA55	Beschwerdemanagement	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	Professionelle Dolmetscher können bei dringendem Bedarf angefordert werden. Außerdem stehen Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen zur Übersetzung zur Verfügung.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	auf Wunsch möglich, wird von Rezeption weitergeleitet
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Samstagsuniversität
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Im Raum der Stille finden regelmäßig Gottesdienste bzw. Andachten statt.



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	kostenfrei
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	Auf den Stationen steht den Patienten ein Kühlschrank zur Nutzung zur Verfügung
SA31	Kulturelle Angebote	wechselnde Ausstellungen, musikalische Angebote
SA32	Maniküre/Pediküre	Wird durch Kooperationspartner im Haus angeboten
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	Briefkasten im Haus
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	evangelisch / katholisch
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	Im Foyer befindet sich eine Kinderspielecke, die von allen genutzt werden kann. Ein Kinderspielzimmer steht außerdem vor der gynäkologischen Station und auf der Kinderstation zur Verfügung.
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	In der Rezeption können Wertfächer kostenfrei genutzt werden. Außerdem stehen in den Patientenzimmern verschließbare Schränke zur Verfügung.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

### **A-11.2** Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	

## **A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

340 Betten

## **A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:**

Vollstationäre Fallzahl: 13889

Ambulante Fallzahlen  
Fallzählweise: 22127



## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	71,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	42,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3,6 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	128,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	28,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	7 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	28,4		keinem Fachgebiet zugeordnet (OP, Funktionsdiagnostik, Notaufnahme)



## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin 1

#### B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

##### Klinik für Innere Medizin 1

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Gerhartz, Heinrich	Chefarzt		03521/743-3233	

#### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin 1 ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin 1 :	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	nur stationär - keine Ambulanzermächtigung
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin 1 :	Kommentar / Erläuterung:
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Hämatologie, Onkologie, Chronische Hepatitis, Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
VI42	Transfusionsmedizin	

### ***B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin 1 ]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin 1 ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	

### ***B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 3195

### ***B-[1].6 Diagnosen nach ICD***

#### **B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C18	126	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	E11	122	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2



Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	J18	118	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
4	C16	113	Magenkrebs
5	I63	105	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
6	F10	98	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	A08	72	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
8	C25	68	Bauchspeicheldrüsenkrebs
9	C83	66	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
10	G45	62	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-513	131	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
2	5-429	89	Sonstige Operation an der Speiseröhre (z.B. Verödungen von Krampfadern der Speiseröhre)
3	5-452	64	Polypenabtragung im Dickdarm
4	5-431	43	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung (PEG)
5	5-449	13	Sonstige Operation am Magen (Verödung von Krampfadern am Magen)
5	5-469	13	Sonstige Operation am Darm (Ulcus-Umstechung, Blutstillung)
7	5-433	7	Endoskopische Blutstillung im Magen
8	5-340	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura) - Pleuradrainage
8	5-514	<= 5	Sonstige Operation an den Gallengängen (Papillotomie)
8	5-526	<= 5	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung (Steinentfernung)





## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1874	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	835	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	463	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-444	284	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	1-642	132	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
6	1-651	48	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	192	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden



## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		mit Biopsie-Möglichkeit
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	auch Kontrastmittel-Sonografie
AA00	Zytologie			mikroskopische Zellbeurteilung

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	



**B-[1].12.2 Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	



### B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragte r und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	fachübergreifend tätig



## B-[2] Fachabteilung Klinik für Innere Medizin 2

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Innere Medizin 2

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Patzschke, Jörg	Chefarzt		03521/743-3235	

### B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Innere Medizin 2 ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin 2 :	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin I
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	in Zusammenarbeit mit den Kliniken Innere Medizin I und Allgemeine Chirurgie
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	in Zusammenarbeit mit den Kliniken Innere Medizin I und Allgemeine Chirurgie
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Innere Medizin 2 :	Kommentar / Erläuterung:
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin I
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	in Zusammenarbeit mit den Kliniken Innere Medizin I und Allgemeine Chirurgie
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	Bronchoskopien, Notfallgastroskopien
VI20	Intensivmedizin	
VI26	Naturheilkunde	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VI27	Spezialsprechstunde	kardiologische Sprechstunde
VI42	Transfusionsmedizin	



### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Innere Medizin 2 ]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	ambulante Herzsportgruppe

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Innere Medizin 2 ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	

### **B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2456

### **B-[2].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	347	Herzschwäche
2	I10	277	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I48	235	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	I20	111	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I95	94	Niedriger Blutdruck
6	R55	83	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	I63	71	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
8	R07	65	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	I21	56	Akuter Herzinfarkt
10	I44	54	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### **B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben



## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-377	127	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
2	5-378	21	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
3	5-431	11	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung (PEG)
4	5-429	6	Sonstige Operation an der Speiseröhre (z.B. Verödungen von Krampfadern der Speiseröhre)
5	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
5	5-311	<= 5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
5	5-339	<= 5	Sonstige Operation an Lunge bzw. Bronchien (z.B. Anlegen einer Pleuradrainage)
5	5-422	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Speiseröhre
5	5-433	<= 5	Endoskopische Blutstillung im Magen
5	5-449	<= 5	Sonstige Operation am Magen (Verödung von Krampfadern am Magen)

### B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-052	49	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			





Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-378	<= 5	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators

### **B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[2].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie		Ja	Fahrrad-Ergo, Laufband-Ergo, Liege-Ergo für Streßecho
AA05	Bodyplethysmograph			
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Echokardiographiegerät		Ja	transthorakal, transösophageal



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Ereignis-EKG-Rekorder		Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie		Ja	Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor
AA19	Kipptisch			
AA28	Schlaflabor			nur Screening
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
--	--------	------------------	------------------------



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,6 Vollkräfte	3 Jahre	ohne Funktionsdiagnostik
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

#### B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
-----	--------------------------------------	-------------------------



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	fachübergreifend tätig



## B-[3] Fachabteilung Klinik für Chirurgie

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Chirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1500

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
PD Dr.	Kühn, Falk	Chefarzt		03521/743-3245	

### B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Chirurgie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC00	Proktologie	
VC58	Spezialsprechstunde	Onkochirurgie, Pankreaserkrankungen, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
VC24	Tumorchirurgie	

### B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Chirurgie ]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Stomaberatung



### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Chirurgie ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1929

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	220	Gallensteinleiden
2	K35	189	Akute Blinddarmentzündung
3	K40	148	Leistenbruch (Hernie)
4	K57	119	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K59	116	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
6	K85	67	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
7	C18	62	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	K52	55	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	E11	49	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	K56	49	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### **B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben



## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-470	193	Operative Entfernung des Blinddarms
2	5-511	159	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-530	150	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-469	111	Sonstige Operation am Darm (Ulcus-Umstechung, Blutstillung)
5	5-893	98	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	5-513	85	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	5-916	85	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-455	75	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
9	5-452	62	Polypenabtragung im Dickdarm
10	5-541	54	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

### B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-493	27	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
2	5-490	26	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
3	5-484	14	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
4	5-491	7	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
5	5-485	<= 5	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
5	5-486	<= 5	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
5	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5	5-499	<= 5	Sonstige Operation am After



### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
1	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA00	Ligasure - Elektrochirurgiegerät		Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA00	Nerven-Neuromonitoring-Gerät;		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Ultraschallschneidegerät		Ja	





## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Chirurgische Intensivmedizin	

### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	fachübergreifend tätig



## B-[4] Fachabteilung Klinik für Orthopädie

### B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Orthopädie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2300

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Teschner, Winfried	Chefarzt		03521/743-3262	

### B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Schulter-, Knie- und oberes Sprunggelenk
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	z.B. Fußdeformitäten
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	außer Therapie von malignen Tumoren
VO14	Endoprothetik	Hüft- und Kniegelenk einschließlich Wechsel-OP's
VO15	Fußchirurgie	Vorfußkorrekturen, Gelenkversteifungen, Großzehengrundgelenkendoprothese



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüft- und Kniegelenke einschließlich Wechsel-OP's
VO12	Kinderorthopädie	ausgewählte Krankheitsbilder, z.B. Klumpfußbehandlung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	

### **B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Orthopädie ]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Orthopädie ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	

### **B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1131

### **B-[4].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	251	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	230	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M54	192	Rückenschmerzen
4	T84	128	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken (z.B. Lockerung eines künstlichen Gelenks)
5	M20	82	Erworbene Verformungen von Fingern bzw. Zehen (z.B. X-Zehen, Krallenzehen)
6	M23	47	Binnenschädigung des Kniegelenks (z.B. Schädigung von Bändern und Menisken)



Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	M75	14	Schulterschäden (z.B. Sehnenansatzentzündungen, Kalkschulter, Einengung des Sehnenverlaufs)
8	M87	13	Durchblutungsstörungen des Knochens
9	T81	11	Komplikationen nach Eingriffen (z.B. Blutergussbildung)
10	M80	10	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## **B-[4].7 Prozeduren nach OPS**

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-822	266	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
2	5-820	239	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-788	168	Operation an den Fußknochen (insbesondere Vorfußkorrekturingriffe)
4	5-810	111	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung (z.B. Gelenkspiegelung, Gelenkmobilisation, Entfernung freier Körper)
5	5-812	107	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-784	93	Operative Verpflanzung von Knochengewebe
7	5-821	68	Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-800	63	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
9	5-811	62	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
10	5-823	51	Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks

### B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben



### **B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[4].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	??	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	



## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	

### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	





## B-[5] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie

### B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Unfallchirurgie

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 1516

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Pätzold, Götz	Chefarzt		03521/743-3253	

### B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	Schulter, Ellbogen, Knie, oberes Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Schulter-, Ellbogen-, Knie- und Sprunggelenk
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Schulter, Ellbogen, Hüfte, Knie, Sprunggelenk



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Ballonkyphoplastie

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Unfallchirurgie]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Unfallchirurgie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	Bei Versorgung von Kindern wird die Kinderstation mit genutzt.

### **B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1451

### **B-[5].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	222	Verletzung des Schädelinneren
2	S72	181	Knochenbruch des Oberschenkels
3	S82	176	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S52	105	Knochenbruch des Unterarmes
5	S42	79	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	S32	70	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	M23	62	Binnenschädigung des Kniegelenks (z.B. Schädigung von Bändern und Menisken)
8	S22	40	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule



Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	S00	29	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
10	S30	28	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

### B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-790	225	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-787	163	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-793	157	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	5-810	146	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung (z.B. Gelenkspiegelung, Gelenkmobilisation, Entfernung freier Körper)
5	5-812	125	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-794	101	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-811	96	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-900	77	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
9	5-893	75	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-820	50	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks

### B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben



### **B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS- Ziffer (4- stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-840	243	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-056	238	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
3	5-842	72	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
4	5-849	48	Sonstige Operation an der Hand
5	5-787	46	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-859	27	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	8-200	20	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-851	19	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-790	16	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-841	13	Operation an den Bändern der Hand



## **B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
stationäre BG-Zulassung: Ja

## **B-[5].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

## **B-[5].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	



**B-[5].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	



### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	fachübergreifend tätig



## B-[6] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2400

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Leibner, Marlies	Chefärztin		03521/743-3242	

### B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	einschließlich Entfernung der Gebärmutter
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Nach Karzinom-OP
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	DEGUM II





Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe :	Kommentar / Erläuterung:
VG15	Spezialsprechstunde	- urogynäkologische Sprechstunde - Pränataldiagnostik (Nackenfaltenmessung, Amniozentese, Chorionzottenbiopsie) DEGUM II anerkannt
VG16	Urogynäkologie	

### ***B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	wöchentlich
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Anleitung zur Brustuntersuchung
MP36	Säuglingspflegekurse	im Rahmen der Geburtsvorbereitungskurse
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Candle-Light-Dinner für junge Eltern, Beratung, Geburtsvorbereitungskurs
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Geburtsvorbereitungskurs, individuelle Kreißsaalführung, vorgeburtliche Akupunktur, ambulante Nachsorge
MP43	Stillberatung	Stillambulanz
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	

### ***B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA07	Rooming-in	über 24 h wahlweise
SA09	Unterbringung Begleitperson	

### ***B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 2299



## B-[6].6 Diagnosen nach ICD

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38**	433	Neugeborene
2	O70	158	Dammriss während der Geburt
3	D25	122	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O71	94	Sonstige Verletzung während der Geburt
5	O68	77	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
6	O66	76	Sonstiges Geburtshindernis
7	O64	61	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
8	O26	57	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
9	C50	56	Brustkrebs
9	N81	56	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

\*\* Anzahl entspricht nicht der Gesamt-Geburtenanzahl, da gemäß der Kodierrichtlinien zum Teil andere Hauptdiagnosen zu verschlüsseln sind und die Z38 nur als Nebendiagnose erscheint.

### B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N39.3	22	Stressinkontinenz
2	C56	<= 5	Eierstockkrebs
2	N39.4	<= 5	Sonstige näher bezeichnete Harninkontinenz

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-758	383	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
2	5-683	187	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter



Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-738	173	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
4	5-740	145	Klassischer Kaiserschnitt
5	5-756	123	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
6	5-704	122	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
7	5-549	93	Sonstige Bauchoperation
8	5-870	68	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
9	5-651	55	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-690	55	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

### B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-653.32	43	Salpingoovarektomie: Salpingoovarektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)
2	5-593	25	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
3	5-651.92	23	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)
4	5-657.62	19	Adhäsioolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Peritoneum des weiblichen Beckens: Endoskopisch (laparoskopisch)
5	5-651.82	11	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)
6	5-661.62	6	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)
6	5-681.23	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Enukeation eines Myoms: Hysteroskopisch
6	5-681.33	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Hysteroskopisch
6	5-682.02	6	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)



### **B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Perinataldiagnostik, Überweisungssprechstunde für amb. Gynäkologen
AM08	Notfallambulanz (24h)			Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz
AM07	Privatambulanz			Chefsprechstunde
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Urogynäkologische Sprechstunde

### **B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	180	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	1-672	101	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	84	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-751	68	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	1-852	18	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
6	5-870	10	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	1-473	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der schwangeren Gebärmutter ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
7	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

### **B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden



## **B-[6].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Neugeborenen	Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

## **B-[6].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[6].12.1** Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Weiterbildungsermächtigung vorhanden



**B-[6].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	8 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

**B-[6].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP00	Stillberaterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	fachübergreifend tätig



## B-[7] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1000

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Pargac, Kai Nils	Chefarzt		03521/743-3260	

### B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin :	Kommentar / Erläuterung:
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	mit Ausnahme intensivtherapiepflichtiger Krankheitsbilder (Beatmungsindikation)
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	außer Chemotherapie bei onkologischen Patienten
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	





Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin :	Kommentar / Erläuterung:
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	mit Einschränkungen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	mit Einschränkungen
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK25	Neugeborenencreening	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	bis Zwillinge

### ***B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	zweimal wöchentlich Unterricht durch Kooperationspartner
MP00	Schwangerschafts- und Geburtsvorbereitung aus pädiatrischer Sicht	Mitgestaltung der Geburtsvorbereitungskurse durch Kinderarzt und Kinderschwester
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Beratung der Eltern zum Umgang mit der Krankheit des Kindes in der Häuslichkeit einschließliche psychologischer, pflegerischer Aspekte und Aspekten der Ernährung.
MP43	Stillberatung	

### ***B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	kann je nach Belegung zu Verfügung gestellt werden
SA09	Unterbringung Begleitperson	



## **B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1052

## **B-[7].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A08	204	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
2	A09	83	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
3	J06	71	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
4	J20	58	Akute Bronchitis
5	J18	45	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	J03	36	Akute Mandelentzündung
7	P07	32	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
8	E86	24	Flüssigkeitsmangel
8	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	P59	24	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J38.5	9	Laryngospasmus
2	J05.0	<= 5	Akute obstruktive Laryngitis [Krupp]



## B-[7].7 Prozeduren nach OPS

### B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	111	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	80	Messung der Gehirnströme - EEG
3	8-010	52	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
4	8-560	50	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	9-262	20	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
6	1-204	14	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	8-720	11	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8	1-760	9	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden
8	3-800	9	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-800	9	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

### B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262.1	19	Postpartale Versorgung des Neugeborenen: Spezielle Versorgung (Risiko-Neugeborenes)
2	8-015.0	8	Enterale Ernährung als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde
3	8-711.00	7	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen: Atemunterstützung mit kontinuierlichem positiven Atemwegsdruck (CPAP): Bei Neugeborenen (0. bis 28. Lebenstag)

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	---------------------------	-----------------	--------------------------



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anfallsleiden / EEG		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Beteiligung an der interdisziplinären Notfallambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### **B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

### **B-[7].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Hirnstammaudiometrie für Neugeborenenenscreening
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	für Neugeborenenbeatmung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		Nein	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	

### **B-[7].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,8 Vollkräfte	



	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	Pädiatrische Intensivmedizin

### B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachkinderkrankenschwester für stationäre Betreuung	



Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Elternberatung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig



## B-[8] Fachabteilung interdisziplinäre Intensivmedizin

### B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### interdisziplinäre Intensivmedizin

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3600

Chefärztinnen/-ärzte:

- internistische Intensivmedizin unter Verantwortung der Klinik für Innere Medizin 2 (siehe B 2)
- operative Intensivmedizin unter Verantwortung der Klinik für Anästhesiologie (siehe B 9) und der Klinik für Chirurgie (siehe B 3)

### B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [interdisziplinäre Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich interdisziplinäre Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Behandlung und Überwachung nach großen Operationen	incl. maschineller Nachbeatmung, Kreislaufüberwachung durch moderne gering invasive Technik (PICCO-System)
VX00	Behandlung von Blutvergiftung (Sepsis)	
VX00	Behandlung von Ein - und Mehrfachorganversagen	
VX00	Behandlung von Herzkrankheiten	Elektrotherapie von Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche, Behandlung von Herzinfarkten, Wiederbelebung bei Herzstillstand, Anlegen von Herzschrittmachern (transcutan, transösophageal, transvenös)
VX00	Behandlung von Mehrfachschwerverletzten	
VX00	Behandlung von Schlaganfällen	
VX00	Behandlung von schweren Zusatzerkrankungen bei multimorbiden Patienten	
VX00	Sofortbehandlung und Überwachung aller lebensbedrohlichen Erkrankungen	einschließlich Vergiftungsnotfälle, Langzeitbeatmung
VX00	sonstige Leistungsangebote	Dialyse, Versorgung von Patienten mit Gefäßkathetern, Punktionstracheotomie bei Langzeitbeatmung



### **B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [interdisziplinäre Intensivmedizin]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

### **B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [interdisziplinäre Intensivmedizin]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

### **B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 215 \*

\*Die Darstellung basiert auf der DRG-Systematik und die Zuordnung erfolgt nach dem Kriterium „entlassende Fachabteilung“. Weitere Fälle, welche in der Intensivmedizin behandelt wurden, finden sich demnach in anderen Fachabteilungen wieder. In der Intensivmedizin erfolgten nach L3-Systematik 1 114 Behandlungen im Berichtsjahr.

### **B-[8].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD \*\***

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I21	37	Akuter Herzinfarkt
2	I50	26	Herzschwäche
3	A41	9	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
3	K55	9	Krankheit der Blutgefäße des Darms
5	I26	8	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
5	S72	8	Knochenbruch des Oberschenkels
7	I63	6	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
7	N17	6	Akutes Nierenversagen
9	C16	<= 5	Magenkrebs
9	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

\*\* Die Darstellung basiert auf der DRG-Systematik und die Zuordnung erfolgt nach dem Kriterium „entlassende Fachabteilung“. Die Hauptdiagnosen weiterer Fälle, welche in der Intensivmedizin behandelt wurden, sind dementsprechend in den jeweiligen Fachabteilungen ausgewiesen.





## B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## **B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

### B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

keine Angaben

### B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-854	50	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse

## **B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[8].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	



Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	externe Herzschrittmacher		Ja	transvenös, transthorakal, transcutan
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie		Ja	Kardioversionsgerät
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	PICCO-Gerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	

## **B-[8].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[8].12.1** Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	



**B-[8].12.2** Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	

**B-[8].12.3** Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	fachübergreifend tätig
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	fachübergreifend tätig
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	fachübergreifend tätig
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	fachübergreifend tätig



## B-[9] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie

### B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Klinik für Anästhesiologie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Sebastian, Holger	Chefarzt		03521/743-3291	

### B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie :	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Akutschmerztherapie und Therapie chronischer Schmerzzustände	systemisch wirkende Medikamente, patientenkontrollierte intravenöse und epidurale Analgesie, kontinuierliche rückenmarksnahe und periphere Regionalanästhesie, 24-Stunden Schmerzdienst, Schmerzkatheter für schmerzarme Entbindung, Schmerzkonsile für alle Fachgebiete im Haus, Integration der TCM für chronische Schmerzzustände
VX00	Anwendung aller modernen Verfahren der Allgemeinanästhesie und regionalen Anästhesie	incl. spezieller Schmerzausschaltungsverfahren wie Spinalanästhesie und Periduralkatheteranästhesie, Kinder- und Säuglingsnarkosen, Kombinierte Anästhesieverfahren (Allgemein- und Regionalanästhesie incl. Katheterverfahren), Spinalanästhesie zur Kaiserschnittentbindung (ggf. Allgemeinanästhesie)
VX00	Integration alternativer Heilverfahren	Traditionelle Chinesische Medizin (Akupunktur, Moxibustion, Kräuterbehandlung) zur Behandlung chronischer und akuter Schmerzzustände und Vermeidung der postoperativen Übelkeit und Erbrechen



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie :	Kommentar / Erläuterung:
VX00	weitere Leistungsangebote	Eigenblutspende und autologe Transfusionsverfahren, etabliertes Patientensicherheitssystem (PASOS), Anästhesiesprechstunde, Reanimationsdienst und Reanimationsweiterbildung nach Richtlinien der ERC, Messung der Narkosetiefe

### ***B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesiologie ]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesiologie ]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[9].6 Diagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

#### ***B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

#### ***B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[9].7 Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

#### ***B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

#### ***B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren***

trifft nicht zu / entfällt



## **B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[9].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Beatmungsgerät/Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver		Ja	Gerät zur Blutwiederaufbereitung
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	BIS-Monitoring zur Messung der Narkosetiefe
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

## **B-[9].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,3 Vollkräfte	1x Qualifikation MBA
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	



## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

## B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Rettungsassistent	0,5		

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	





Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

### B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



## B-[10] Fachabteilung Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie

### B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

#### Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel: 3700

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Breyer, Petra	Chefärztin		03521/743-3381	

### B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR41	Interventionelle Radiologie	PRI, Drainagen, Punktionen
VR42	Kinderradiologie	in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	nicht im Haus vorhanden, Gerät wird in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Friedrich/Schauerhammer in Radebeul genutzt, Befundung erfolgt durch die Fachabteilung Radiologie Meißen
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	nicht im Haus vorhanden, Gerät wird in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis Friedrich/Schauerhammer in Radebeul genutzt, Befundung erfolgt durch die Fachabteilung Radiologie Meißen. - Eigene Anschaffung in Vorbereitung
VR02	Native Sonographie	
VR43	Neuroradiologie	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR16	Phlebographie	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR40	Spezialsprechstunde	

### ***B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie]***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[10].6 Diagnosen nach ICD***

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[10].7 Prozeduren nach OPS***

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt



## **B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden

## **B-[10].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	
AA23	Mammographiegerät		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	interdisziplinäre Nutzung

## **B-[10].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF23	Magnetresonanztomographie	

### B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	

### B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	



## B-[11] Fachabteilung Belegabteilung für Urologie

### ***B-[11].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung***

#### **Belegabteilung für Urologie**

Art der Abteilung: Belegabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 2200

Ansprechpartner:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Böhme, Gunther				Belegarzt
Dr.	Franke, Peter				Belegarzt

### ***B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte [Belegabteilung für Urologie ]***

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Belegabteilung für Urologie :	Kommentar / Erläuterung:
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU08	Kinderurologie	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU14	Spezialsprechstunde	in der Gemeinschaftspraxis Dr. Gunther Böhme / Dr. Peter Franke
VU13	Tumorchirurgie	

### ***B-[11].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Belegabteilung für Urologie ]***

trifft nicht zu / entfällt



## **B-[11].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Belegabteilung für Urologie ]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA09	Unterbringung Begleitperson	Bei Versorgung von Kindern wird die Kinderstation genutzt.

## **B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 161

## **B-[11].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[11].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N40	54	Gutartige Vergrößerung der Prostata
2	C67	24	Harnblasenkrebs
3	N47	15	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
4	N43	11	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
5	N35	10	Verengung der Harnröhre
6	C61	7	Prostatakrebs
6	D41	7	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	I86	6	Sonstige Krampfadern
9	D29	<= 5	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane
9	D40	<= 5	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### **B-[11].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben



## **B-[11].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[11].7.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-585	50	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-573	25	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-601	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	5-640	14	Operation an der Vorhaut des Penis
5	5-611	10	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
6	5-560	6	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
7	5-383	<= 5	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen
7	5-562	<= 5	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
7	5-570	<= 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
7	5-571	<= 5	Operativer Einschnitt in die Harnblase

### **B-[11].7.2** Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## **B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	KV-Niederlassung	Urologische Gemeinschaftspraxis Dr. Böhme / Dr. Franke		Robert-Koch-Platz 8/9, 01662 Meißen

## **B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

nicht vorhanden





### B-[11].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	

### B-[11].12 Personelle Ausstattung

#### B-[11].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

#### B-[11].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	3 Jahre	nach Bettenzahl anteilig berechnet
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### B-[11].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben



## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

**Anästhesieverlaufsbeobachtung der Fachgesellschaft DGAI** (Anästhesie Kerndatensatz, Messzeitraum 1 Jahr, Datenerhebung mit Dokumentationssystem Medlinq, Vergleichswerte deutscher Kliniken für Anästhesiologie/Intensivmedizin)

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	236		

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ07	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt	



## Teil D - Qualitätsmanagement

### *D-1 Qualitätspolitik*

#### Qualitätsphilosophie

Qualität ist für uns keine Theorie, sondern Ziel für das alltägliche Handeln. Sie beginnt im Kopf und äußert sich im Tun. Unsere eigenen Ansprüche an Qualität und die unserer Kunden und Partner zu erfüllen, ist darum ein unzweifelhafter Bestandteil der täglichen Arbeit, Führungsaufgabe und für die Weiterentwicklung unserer Kliniken unverzichtbar.

Grundlage der Qualitätspolitik sind die Unternehmensziele der Elblandkliniken:

- Kundenzufriedenheit
- Innovation
- Personalentwicklung
- Wirtschaftlichkeit
- Wachstum

Ausgehend von der Würde des Menschen und der Persönlichkeit des Einzelnen, unabhängig von Herkunft, Alter, Kultur und Religion, wird jedem Patienten Hilfe gegeben, Leiden geheilt oder gelindert und Unterstützung besonders in kritischen Situationen des Lebens gewährt.

Der hohe medizinische Standard in allen Fachbereichen wird unter anderem durch regelmäßige externe und interne Fortbildungen gewährleistet.

Die interdisziplinäre Teamarbeit in den Einrichtungen und zwischen den Standorten, die kollegiale Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten sowie die enge Kooperation mit umliegenden Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung ist Bestandteil der täglichen Arbeit. Um die Qualität unserer Arbeit weiter zu verbessern, beteiligen sich Mitarbeiter verschiedener Fachbereiche an überregionalen Arbeitsgruppen.

Das Elblandklinikum Meißen ist **Akademisches Lehrkrankenhaus** des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden. Den Studierenden wird in unserem Krankenhaus ergänzend zu ihrem theoretischen Wissen durch eine qualifizierte Anleitung während des letzten Ausbildungsjahres die Basis für ihre ärztliche Tätigkeit vermittelt.

In unserer **Medizinischen Berufsfachschule** bieten wir zukünftigen Pflegekräften eine qualifizierte Ausbildung auf hohem Niveau. Den praktischen Teil der Ausbildung absolvieren die Auszubildenden zum größten Teil in unseren Krankenhäusern. Dadurch sichern wir ein auf neuen Erkenntnissen basierendes Pflegeniveau auf den Stationen. Einen vorgeschriebenen Anteil der praktischen Ausbildung erhalten die Auszubildenden in Pflegeheimen und Sozialstationen.

Als Mitglied im **Deutschen Netz gesundheitsfördernder Krankenhäuser e.V.** engagieren wir uns im Rahmen gesundheitsfördernder Projekte in besonderer Weise für unsere Patienten, die Bevölkerung im Umkreis und unsere Mitarbeiter.



## Qualitätsmanagementansatz

Im März 2007 wurden die Elblandkliniken Meißen und Radebeul nach dem KTQ-Verfahren 5.0 (Kooperation für Transparenz und Qualität) zertifiziert.

Im Vorfeld wurde ein umfangreiches Qualitätsmanagementkonzept erarbeitet und implementiert.

Wir planen unser Tun, handeln nach diesem Plan, überprüfen unser Handeln und leiten Verbesserungen ab, die in neue Planungen einfließen.

Dies ist unsere Methode zur systematischen Sicherung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität in allen Bereichen des Krankenhauses.

Wie das praktisch aussieht, beschreiben wir im Folgenden:

### Patientenorientierung

- Patienten der Elblandkliniken werden nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Fachgesellschaften behandelt.
- Wir pflegen die Patienten nach Pflegestandards, die regelmäßig aktualisiert und den Ergebnissen der Pflegeforschung angepasst werden. Die Expertenstandards Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe und Entlassungsmanagement wurden bereits implementiert.
- Patientenbezogene Teamarbeit zwischen den Fachbereichen der Elblandkliniken
- Zentrale Notaufnahme: Neben dem diensthabenden Arzt der Notaufnahme werden, wenn nötig, die jeweiligen Fachärzte in die Behandlung einbezogen.
- Wir halten Fachambulanzen (Chirurgie, Handchirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Innere Medizin) und ein Zentrum für minimal-invasive Chirurgie vor.
- Wir bieten ambulante Operationen in verschiedenen Fachrichtungen an.
- Beschwerden, Anregungen und Anfragen werden von der Leitung des Hauses bearbeitet und sind für uns Anlass, unsere Arbeit zu verbessern. Es gibt eine Patientenfürsprecherin, die sich für die Belange der Patienten einsetzt. Auf den Kundenkarten "Ihre Meinung ist uns wichtig" können uns Patienten Rückmeldungen zu ihrem Klinikaufenthalt geben. Diese werten wir kontinuierlich aus.
- Allen Patienten und Angehörigen steht der Sozialdienst zur Verfügung.
- Gottesdienste und Gespräche mit den Seelsorgern (evangelisch / katholisch) werden angeboten.
- Informationsbroschüren, Flyer der Fachabteilungen und die Homepage geben einen Überblick über das Leistungsspektrum und die Angebote.
- Ein Wegeleitsystem dient der schnellen Orientierung im Haus und der Sicherheit der Patienten
- Kostenlose Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus zur Verfügung.

### Verantwortung und Führung

- In Führungskräfte trainings wurden die Mitarbeiter für ihre Führungsaufgaben qualifiziert.
- In einem strukturierten Besprechungswesen werden Entscheidungen kommuniziert und transparent dargestellt.

### Wirtschaftlichkeit

- Eine effiziente Krankenhausbetriebsführung bildet die Basis für unsere Arbeit am Patienten.
- Das medizinische Controlling unter Leitung eines Arztes wird von Kodierassistenten unterstützt.



### **Prozessorientierung**

- In je zwei Fachabteilungen pro Standort wurden in einem Pilotprojekt klinische Behandlungspfade erstellt. Im Sinne des Prozessmanagements setzen wir diese Arbeit fort.
- Ergebnisse der Befragungen sowie die Arbeit in problemorientierten Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln werden genutzt, um die internen Abläufe patientenorientiert zu optimieren.

### **Mitarbeiterorientierung**

- Alle Abteilungen verfügen über Fortbildungsbudgets.
- Den Mitarbeitern werden Fortbildungstage gewährt.
- Wir führen regelmäßig Mitarbeiter-Jahresgespräche im Rahmen der Personalentwicklung.
- Neue Mitarbeiter werden strukturiert eingearbeitet.

### **Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlerquellen**

- Risikomanagement-Arbeitsgruppen identifizieren Risiken, um potentielle Fehlerquellen auszuschalten.
- Wir arbeiten am Aufbau eines anonymen Meldesystems für kritische Ereignisse (CIRS) für die gesamten ELBLANDKLINIKEN.
- Tägliche Visiten und Fachkonferenzen prüfen die Therapien zeitnah und dienen dem Austausch und der Optimierung.

### **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

- Wir entwickeln unser Qualitätsmanagementsystem ständig weiter.
- Interne und externe Fortbildungen liefern neue Impulse.
- Die Arbeit in Fachgremien, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Projekten sorgt für kontinuierliche Verbesserungen.

### **Kommunikation**

- Das Intranet ist als zentrale Kommunikationsplattform ausgebaut.
- Das QM-Handbuch enthält alle Vorgabedokumente und ist in elektronischer Form allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.
- Ein umfangreiches System der Regelkommunikation sichert die Informationsweitergabe.
- Seit Juni 2008 erscheint zweimonatlich eine Mitarbeiterzeitung
- In regelmäßigen Klinikumskonferenzen werden die Mitarbeiter zu aktuellen Themen informiert

## ***D-2 Qualitätsziele***

Übergeordnetes Ziel der Elblandkliniken ist es, eine gleich bleibend hohe medizinische und pflegerische Qualität in der Behandlung und Betreuung unserer Patienten bereit zu stellen.

Die Unternehmensziele, das medizinische Konzept, die Ergebnisse der KTQ-Visitation und der Wirtschaftsplan sind Grundlage für konkrete Qualitätsziele.

Dazu gehören u. a.:

- Investitionen in innovative, schonende Technik
- schrittweise Umsetzung der nationalen Expertenstandards in der Pflege
- Erstellung von klinischen Behandlungspfaden



- Unterstützung der Eigenverantwortung unserer Patienten (Durchführung regelmäßiger Herzwochen, Beratungen, Zusammenarbeit mit Selbsthilfe- und Sportgruppen)
- Minimierung von Wartezeiten
- Steigerung der Zufriedenheit unserer Patienten, Mitarbeiter und Einweiser, deren Zufriedenheit wir durch regelmäßige Befragungen überprüfen
- Bereitstellung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen
- Nutzung der Potentiale der Mitarbeiter durch Ausbau der Projektarbeit
- Weiterentwicklung des Beschwerdemanagements
- Bereitstellung einer lückenlosen Versorgungskette (Angliederung einer Rehabilitationseinrichtung, Entwicklung von Modellen zur Integrierten Versorgung, Planung eines Medizinischen Versorgungszentrums)
- solide, wirtschaftliche Rahmenbedingungen durch effiziente Krankenhausbetriebsführung

Im Qualitätsentwicklungsplan sind die Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele festgeschrieben, Verantwortlichkeiten zugeordnet und Termine geplant.

In der jährlichen Qualitätskonferenz wird die Umsetzung und der Erreichungsgrad der Ziele reflektiert und überprüft. Diese Ergebnisse führen zu weiteren Maßnahmen und einer Weiterentwicklung der Ziele.

Alle Mitarbeiter tragen durch ihr Engagement, ihre Leistungsfähigkeit und Kreativität zur kontinuierlichen Verbesserung bei und sind mitverantwortlich für das Erreichen der gesetzten Ziele.

### ***D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements***

Verantwortlich für das Qualitätsmanagement des Unternehmens ist der **Geschäftsführer**.

Darüber hinaus ist das Qualitätsmanagement eine Aufgabe des gesamten Unternehmens und in besonderer Weise aller Führungskräfte.

Die **Qualitätsmanagement-Beauftragte** arbeitet in einer Stabsstelle, die direkt beim Geschäftsführer angesiedelt ist. Ihre Aufgabe ist es, die Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung zu koordinieren, zu unterstützen und zu überwachen (interne Qualitätssicherung). Sie steht zur Beratung, für Schulungen, zu Datenerhebungen sowie als Gesprächspartner für alle qualitätsrelevanten Belange zur Verfügung und bildet eine innerbetriebliche Servicestelle.

Ein abteilungs- und hierarchieübergreifendes **QM-Team** unterstützt die Arbeit der Qualitätsmanagementbeauftragten, plant qualitätsverbessernde Maßnahmen und Projekte und bereitet diesbezüglich Beschlüsse für die Klinikleitung vor.

In allen Bereichen wurden **Qualitätsbeauftragte** / Risikomanagementbeauftragte benannt, die innerhalb der Abteilung für die Umsetzung des Qualitätsmanagements mitverantwortlich sind. Sie identifizieren Risiken und Verbesserungsmöglichkeiten, erarbeiten Lösungsvorschläge, wirken bei der Umsetzung von Qualitätsaktivitäten mit und kommunizieren Qualitätsthemen in ihren Abteilungen.

Einmal jährlich tritt die **Qualitätskonferenz** zusammen. Sie besteht aus allen Stellen und Funktionen des Qualitätsmanagements, dem Betriebsrat und der obersten Leitung (Geschäftsführer, Verwaltungsdirektor/innen, Pflegedienstleitungen und leitenden Chefarzten). Sie diskutiert und bewertet den jährlichen Bericht des QM, überprüft den Qualitätsentwicklungsplan und gibt neue Impulse. Die Qualitätskonferenz hat eine überprüfende, beratende und bewertende Funktion.



Einzelne Themen werden gezielt in Projektgruppenbearbeitet.

In 6 **Fachgremien** arbeiten jeweils die Chefarzte der Fachgebiete bzw. die Pflegedienstleitungen und die oberste Leitung zusammen, treffen strategische Entscheidungen, entwickeln Prozesse weiter und erarbeiten hausübergreifende Qualitätsstandards.

Diese dezentrale, praxisnahe Qualitätsarbeit verstehen wir wie das gesamte Qualitätsmanagement als einen kontinuierlichen Entwicklungs- und Verbesserungsprozess.

## ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

- strukturierte Sturzerfassung und -auswertung
- strukturierte Dekubituserfassung und -auswertung
- strukturierte Auswertung von Rückmeldebögen nach Entlassung, Anruf nach Entlassung (bestimmte Patientengruppen)
- Schmerzerfassung im Rahmen des postoperativen Schmerzmanagements

Beschwerdemanagement:

- strukturierte Beschwerdebearbeitung und Auswertung
- aktives Beschwerdemanagement mittels Kundenkarten "Ihre Meinung ist und wichtig!" mit monatlicher Auswertung und Rückmeldung an die Bereiche
- Patientenfürsprecherin

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

- monatliche Arbeitstreffen der Risikomanagement- /Qualitätsbeauftragten aller Bereiche
- Risikobewertung und Maßnahmenverfolgung
- Projekt - Einführung eines CIRS in den ELBLANDKLINIKEN

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen: regelmäßige Tumorkonferenzen

Patienten-Befragungen: jährliche Patientenbefragung

Mitarbeiter-Befragungen: themenbezogene Mitarbeiterbefragungen

Einweiser-Befragungen: Befragung aller einweisenden Ärzte 2008

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

- umfangreiche Informationsmaterialien
- strukturierte Aufklärungsblätter für Eingriffe
- Arztprechstunden
- Beratungsangebote
- Samstagsuniversität (Vorträge für Interessierte aus verschiedenen Fachgebieten)
- Gesundheitstag





### Wartezeitenmanagement:

Erfassung und Auswertung von Wartezeiten - Stichproben in den hauseigenen Funktionsabteilungen, kontinuierlich in der Notaufnahme

### Hygienemanagement:

- Hygienekommission
- regelmäßige Hygienebegehungen und Prüfungen

### Sonstige:

- interne Audits in den Fachabteilungen / Stationen durch QMB

## ***D-5 Qualitätsmanagementprojekte***

### **Durchführung einer Patientenbefragung**

Um unsere Arbeit aus Sicht der Patienten überprüfen und reflektieren zu können, befragten wir unsere stationären Patienten mittels Fragebogen. Die Patienten gaben uns wertvolle Rückmeldungen. Wir freuen uns über viele positive Bewertungen. Die kritischen Hinweise sind uns Ansporn, unsere Arbeit weiter zu verbessern und Veränderungen in Gang zu setzen. Die Ergebnisse wurden in den Gremien ausgewertet und Maßnahmen davon abgeleitet. Den Mitarbeitern wurden die Ergebnisse vorgestellt, um den internen Dialog zur Qualitätsverbesserung anzuregen.

### **Durchführung einer Einweiserbefragung**

Befragt wurden niedergelassenen Ärzte, die im Kalenderjahr 2007 Patienten in die Elblandkliniken eingewiesen hatten. Erbeten wurden u.a. Einschätzungen zum Image des Krankenhauses, zur Qualität der Behandlung und Betreuung in den einzelnen Fachabteilungen, zu Zusammenarbeit und Information, zum Vergleich mit anderen Kliniken, zu Einweisungsgründen, Rückmeldungen der Patienten und Teilnahme an Fortbildungen. Im Vergleich zu anderen Kliniken können wir uns über eine gute Bewertung freuen. Gleichzeitig haben wir Hinweise erhalten, wo wir etwas verbessern können. Vordringlich arbeiten wir an der schnelleren Arztbriefherstellung und konnten dabei schon Verbesserungen erreichen.

### **Rauchfreies Krankenhaus**

An einem Aktionstag informierten wir Patienten, Besucher und Mitarbeiter über die Gefahren und Folgen des Rauchens und motivierten zum Rauchstop. Wir führten eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Rauchen durch und leiteten daraus Unterstützungsmöglichkeiten zum Rauchstop ab (z.B. preisgünstige Nikotinersatzpräparate). Die Mitarbeiter wurden in der Methode der Kurzintervention in der Raucherberatung geschult. Den Patienten bieten wir hochwertiges Informationsmaterial an.

### **Gesunde Ernährung im Krankenhaus**

Im Rahmen des Projektes wurde die Speisenversorgung der Elblandkliniken Meißen und Radebeul vereinheitlicht. Dabei achteten wir auf die konsequente Umsetzung der Richtlinien zur gesunden Ernährung in allen Kostformen und implementierten die mediterrane Kost neu. Ein enger Kontakt zwischen Küche und Patienten entstand durch die Übernahme der Essenbestellung durch Diätassistentinnen. Die Pflegekräfte konnten dadurch entlastet werden. 2009 fand eine Befragung der Mitarbeiter zur Speisenversorgung statt, an deren Auswertung wir noch arbeiten.



## **ELBLANDKLINIKEN-CIRS**

Für die gesamte ELBLANDKLINIKEN-Gruppe wird ein eigenes System der Erfassung von Beinaheunfällen und kritischen Ereignissen aufgebaut und ins bestehende Qualitäts- und Risikomanagement integriert. Statistisch gehen jedem Unfall ca. 10 Beinaheunfälle voraus. Durch die Analyse der kritischen Ereignisse und Ableitung von Maßnahmen zur Risikovermeidung können wir Schäden/Unfälle schon im Vorfeld verhindern.

## **Zertifizierung der interdisziplinären Notaufnahme**

Wir prüfen und optimieren die Struktur- und Prozessqualität der interdisziplinären Notaufnahme und streben eine Zertifizierung nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft Interdisziplinäre Notaufnahme an.

## ***D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements***

Unsere Qualität lassen wir an öffentlich anerkannten Standards messen:

- KTQ-zertifiziert seit März 2008
- Labor akkreditiert nach DIN EN ISO 15819 „Besondere Anforderungen an die Qualität und Kompetenz Medizinischer Laboratorien“ durch die ZLG (Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten).

Gegenwärtig bereiten wir die Zertifizierung der zentralen Sterilgutaufbereitung nach DIN EN ISO 13485 und DIN EN ISO 9001 vor.